



Deutsche Bank AG
Herren
Anshu Jain und
Jürgen Fitschen
Vorstandsvorsitzende
Taunusanlage 12
60325 Frankfurt

Norden, den 31.10.2013

Protest gegen Spekulation mit Agrarrohstoffpapieren

Sehr geehrter Herr Jain,
sehr geehrter Herr Fitschen

Sie sind größere Bankenproteste in Frankfurt gewöhnt. Diesmal tragen wir ein Protestsignal aus der nordwestlichsten Ecke unserer Republik: aus Norden / Ostfriesland an Sie heran. Wir sind die örtliche attac-Gruppe und führen zwei bis drei Straßenaktionen pro Jahr durch. Und irgendwie hat die Deutsche Bank AG damit fast immer zu tun, sei es als direkter Adressat oder indirekt als Symbolbank globaler Finanzmärkte. Die Thematik gibt es uns meistens vor, dass wir für unsere Infostandaktionen bevorzugt die Örtlichkeiten vor den Banken nutzen. Diesmal paßte beides zusammen: der Proteststandort und die Adressierung unseres Protestes. Es geht um Ihr investives Engagement in Agrarrohstoffmärkte, respektive den Warenterminmärkten und die damit verbundene Beeinflussung der Nahrungsmittelpreisentwicklung.

Wir wissen, dass das ein strittiges Thema ist. Inwieweit beeinflussen Spekulationsgeschäfte in den Warenterminmärkten die Spotmärkte? Und wir wissen auch, dass eine Korrelation zwischen zwei statistischen Größen, hier dem Nahrungsmittelpreisindex der FAO und dem eingesetzten Kapital in Agrarrohstofffonds noch kein Beweis für einen Ursache- Wirkungs-Zusammenhang ist, bzw. etwas darüber aussagen muss. Aber es handelt sich hier um den inhaltlich-zeitlichen Zusammenhang zweier Größen, der plausibel erscheint. Auch belegen unsere in 21/2-Stunden passiv gesammelten Unterschriften (die Leute kamen aktiv auf uns zu) unter das beigefügte Protestschreiben an Sie, dass ein gewisser Teil unserer Bevölkerung, einschließlich Ihrer Kunden wie wir beobachten konnten, das Handeln der Deutschen Bank AG in diesem Sektor nicht als Einlösung Ihres Versprechens nach einem Kulturwandel Ihres Hauses empfinden.

Schon alleine ein vorhandener Zweifel ob der Zusammenhänge zwischen Spekulation und dem Leiden von Menschen, sollte genügen, um sich für das Aussteigen aus diesem Geschäft zu entscheiden.

Können wir davon ausgehen, dass Sie ein Aussteigen, bzw. eine Reduzierung Ihres Handels mit Nahrungsmittelfonds noch einmal neu überdenken und uns die Ergebnisse und Reaktionen Ihrer Gedanken mitteilen werden? Und sei es auch nur, um dem Image Ihres Unternehmens etwas Gutes zu tun?

Mit freundlichen Grüßen

für die attac-Gruppe Norden

Anlage:

12 x Unterschriftenlisten